

Rußland und die Friedensfrage.

Der Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat verlangt sofortige Verhandlungen.

R. Stockholm, 25. Oktober. Dem „Rjetsch“ zufolge habe der Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat mit überwältigender Mehrheit eine Entschliebung angenommen, worin der sofortige Beginn von Friedensverhandlungen als das einzige Mittel bezeichnet wird, das Rußland vor dem Untergange retten könne.

Das Vorparlament wird die Richtlinien für die auswärtige Politik feststellen.

R. Stockholm, 25. Oktober. Die neuernannten Botschafter Rußlands für Paris und Madrid, Maklakov und Stachowitsch, haben ihre Abreise aufgeschoben, bis das Vorparlament die Richtlinien für die auswärtige Politik festgestellt haben wird.

Demissionsangebot des Ministers des Innern.

R. Stockholm, 25. Oktober. Meldungen aus Petersburg zufolge hat Minister des Innern Nikitin seine Demission eingereicht, weil er von der sozialistischen Partei desavouiert wurde. Ministerpräsident Kerenski ersuchte Nikitin, auf seinem Posten zu verbleiben.

Gegen den Kongreß der Sowjets.

R. Rotterdam, 25. Oktober. „Daily News“ melden aus Petersburg: Der allrussische Kongreß der Sowjets stößt auf immer stärkeren Widerstand. Anfangs weigerten sich die Bauern mit Rücksicht auf den bevor-

stehenden Zusammentritt der verfassunggebenden Versammlung, sich an dem Kongresse zu beteiligen. Die Soldatenvertreter, deren Macht täglich zunehmen scheint, haben sich gegen den Kongreß erklärt. Selbst wenn der Kongreß zustande kommen sollte, ist es sehr zweifelhaft, ob die Bolschewiki den Sieg, den sie erhoffen, davontragen werden. Es wird viel über die Gründung einer neuen gemäßigten Partei gesprochen, die sich russisch-sozialistische Arbeiterpartei nennen will.